



## Antrag

Fraktion DIE LINKE

### **Überarbeitung und Fortschreibung der entwicklungspolitischen Leitlinien (EPL) Sachsen-Anhalt von 2000**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die entwicklungspolitischen Leitlinien werden unter Berücksichtigung einer IST-Analyse zentraler entwicklungspolitischer Aktivitäten des Landes Sachsen-Anhalt und seiner zivilgesellschaftlichen Akteure aktualisiert.  
Die überarbeiteten und aktualisierten EPL richten sich an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) aus und sollen zukünftig als Grundlage der entwicklungspolitischen Arbeit und Förderung in Sachsen-Anhalt gelten. Die entwicklungspolitischen Leitlinien sollen mit Fokus auf nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltige Umgestaltung der Landwirtschaft, Bildung im Sinne von lebenslangem Lernen und öko-faire Beschaffung fortgeschrieben werden.
2. Bei der Erarbeitung soll ein intensiver Austausch zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen (NGO) stattfinden, die im Themenfeld der Entwicklungspolitik/entwicklungspolitischen Inlandsarbeit in Sachsen-Anhalt wirken. Hier soll vor allem die Zusammenarbeit mit dem EINE-WELTNetzwerk Sachsen-Anhalt verstärkt werden.

### **Begründung**

Das Feld der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit hat sich seit dem Jahr 2000 - dem Entstehungsjahr der EPL in Sachsen-Anhalt - stark verändert. Spätestens seit der Ablösung der Millenniumsziele (MDG) durch die Nachhaltigkeitsziele (SDG) steht der verantwortungsvolle und gleichberechtigte Umgang der Länder des Globalen Nordens und des Globalen Südens stärker im Fokus. Die Debatte über Entwicklungspolitik hat sich folgerichtig weiterentwickelt, weg von primär umweltpolitischen hin zu verstärkt friedens- und sozialpolitischen Zielen.

(Ausgegeben am 15.11.2017)

In Sachsen-Anhalt ist ein erster Schritt, dass die Leitlinien für Entwicklungszusammenarbeit aus dem Jahr 2000 überarbeitet und weiterentwickelt werden. Die EPL sollen unabhängig von der Nachhaltigkeitsstrategie betrachtet werden, da sie auf den SDG fußend weitere Aspekte wie das lebenslange Lernen, weltweit soziale Gerechtigkeit, Demokratiebildung, Friedenspolitik und partnerschaftliche Zusammenarbeit in den Blick nehmen.

In die Entwicklung und Umsetzung der EPL muss die Zivilgesellschaft mit eingebunden werden. Ein konstruktives Zusammenspiel von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, Politik und Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, Schulen, Universitäten und Wirtschaft ist Voraussetzung für ein effektives Arbeiten auf der Grundlage der neuen EPL.

Thomas Lippmann  
Fraktionsvorsitzender